17.1

42648

M. TAKADÉMIA KÖNYVTÁRA

Telephon
Amt III. 1740.

Die „Jüdische Presse."
(Redaction.)

Hirsch Hildesheimer

Berlin C. (22), den 6. Juli 1894
Gipsstr. 12a.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Verzeihen Sie, wenn ich erst heute thue, was unmittelbar nach meiner Heimkehr zu thun mir hätte Pflicht sein müssen. Leider habe ich von der Reise eine heftige Attaque meiner Migräne heimgebracht, welche mich während der ersten Tage der Woche arbeitsunfähig und die letzten Tage noch arbeitsreicher machte. Ich hoffe deshalb auf Ihre wohlwollende Nachsicht, wenn ich erst heute, verspätet zwar, aber darum nicht minder herzlich, danksage für Ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit, meiner Bitte zu willfahren.

Mannigfache Anzeichen sprechen dafür, daß Seitens der Anti-Schächt-Internationale die krampfhaftesten Anstrengungen gemacht werden, um den Internationalen Congreß zu Bern (welcher neuerer Bestimmung nach nicht am 6., sondern am 12. August stattfindet) zu einer lärmenden Demonstration gegen das „Schächten", richtiger zu einem Triumph des Antisemitismus zu gestalten. Dies bedeutet für uns die doppelt ernste Mahnung, nichts unversucht zu lassen, um diesen Vorstoß wirksam zu pariren, mindestens dadurch abzuschwächen, daß eine lebhafte Opposition den Gelüsten der Thierschützlerischen Heißsporne auf dem Congresse entgegentritt.

Meine Bemühungen, möglichst viele Thierschutzvereine Deutschlands zur Entsendung der [illegible] günstig gesinnter Delegirter zu bestimmen, versprechen Erfolg. Ich brauche es Ihnen nicht auszusprechen, welche großes Verdienst Sie sich um die hochernste Sache erwerben, wenn Sie das Gewicht Ihres Einflusses einsetzen, um Herrn Otto Herman zum

besetzte des Congresses und zur Verstän-
digung der zwei Gruppen Sache zu
bestimmen. Jede Stimme wiegt, die
des Herrn Hermann ist um so gewich-
tiger, da er sie als Vertreter
sämtlicher ungarischen Friedensgesell-
schaften einsetzt.

Zahlreiche deutsche Vereine un-
terlassen die Entsendung von Delegier-
ten, weil ihnen die Mittel fehlen.
Wir d. h. unser Comité stellt für
authoritative, rechtgenannte Dele-
girte (selbstverständlich weder
direkt, noch officiell und mit
größter Vorsicht) die Mittel
zur Verfügung. Sollte, was ich nicht
glaube, dies auch dort nötig
sein, so werden sich sicherlich opfer-
bereite Männer in dem opferfreudigen
Pest zur Leistung der minimalen
Kosten bereit finden.

Ich habe mich mit Erfolg be-
müht, mehrere deutsche Vereine
zur Annahme einer Resolution
zu bestimmen, welche dem Congreß un-
terbreitet werden soll und die Erwar-
tung ausspricht, daß der Congreß
einem etwaigen Antrage auf Ver-
bot des [illegible] seine Zustimmung
versagen wird. Würde es nicht
möglich sein, auch die ungarischen
Vereine zur Annahme einer derar-
tigen Resolution zu bewegen? Die
Liste der Vereine wird Herr Otto
Hermann besitzen, und in jedem
Orte findet sich wohl ein einfluß-
reicher, gewandter Gesinnungsgenosse,
der die erforderlichen Schritte
zur Herbeiführung der Resolution
thut.

Die Wichtigkeit der Angelegen-
heit überhebt mich jedes Wortes
der Entschuldigung, nicht aber
der gewiß tiefinnigen Dankbarkeit,
deren Sie zu versichern mein heißes
Herzensbedürfnis ist.

Mit verehrungsvollen Grüßen
Ihr in Treue ergebener
Hirsch Hildesheimer

Mein Vater und Schwager empfeh-
len sich mit den herzlichsten Grüßen.